

A Brief Guide

Der altherwürdige Brief ist mit der Zeit außer Mode gekommen. Viele Menschen verschicken lieber E-Mails, telefonieren oder nutzen Instant Messenger, die ja auch unbestreitbare Vorteile haben. Doch gerade für politische Kommunikation sollte man den Brief nicht abschreiben. Dieser Leitfaden ist gedacht für alle, die selten oder gar nicht Briefe schreiben und sich jetzt damit auseinandersetzen möchten.

Warum Briefe?

Es gibt viele Arten, mit Abgeordneten in Kontakt zu treten. Die einfachste ist sicherlich für viele Menschen die E-Mail, ganz besonders mit einem vorgefertigten Text. Aber verschiedene Quellen aus Aktivismus und Politik berichten übereinstimmend, dass Briefe in eigenen Worten tatsächlich mehr Eindruck machen. Das hat rationale wie irrationale Gründe: Einerseits macht ein Brief deutlich, dass die Person dahinter sich die Mühe gemacht hat, einen Text zu schreiben oder auszudrucken, ihn in ein Kuvert zu legen, es zu frankieren und zum Briefkasten zu bringen, statt "nur" einmal auf "Senden" zu klicken. Andererseits sind Briefe stofflich und dreidimensional – eine Zahl von 30 Mails im Posteingang klingt wichtig, aber ein Stapel von 30 Briefen auf dem Schreibtisch ist etwas, was man sehen und anfassen kann und was daher mehr Eindruck auf unser Gehirn macht. Darum: Schreiben wir Briefe!

Warum nicht Briefe?

Von einer relativ geringen Belastung der Umwelt und der Postlaufzeit einmal abgesehen haben Briefe im Prinzip keine Nachteile, mit einer Ausnahme: Sie machen natürlich auch mehr Mühe als eine E-Mail. Wenn du also gerade nicht die Energie aufbringen kannst, einen Brief in die Post zu geben, dann ist eine E-Mail oder ein Anruf oder ein Beitrag auf Social Media oder was auch immer du gerade schaffst besser. Denk daran: Die beste Form von Aktivismus ist die, die du tatsächlich leisten kannst!

Wie Briefe?

Briefe zu schreiben braucht ein klein wenig Vorbereitung. Getippte Briefe machst du dir besonders einfach mit:

- Papier. Besonders eignet sich hochwertiges mit 90g/m² in weiß. Findet sich in jedem Supermarkt oder Schreibwarenladen.
- Briefumschläge. Format "DIN lang", selbstklebend mit Fenster. Wieder Supermarkt oder Schreibwarenladen, gibt's in 25er Packen.
- Frankierung: Briefmarken sind eine Möglichkeit, aber leichter geht es mit der App von DHL & Post. In der kannst du dir einen Code kaufen, den du dann einfach auf den Umschlag schreibst. Die App findest du hier:
 - Apple App Store für iOS: <https://apps.apple.com/de/app/post-dhl/id329315203>
 - Google Play Store für Android:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.dhl.paket&hl=de>
- Eine Vorlage. Moderne Schreibprogramme wie Word oder LibreWriter bieten Briefvorlagen im richtigen Format an, alternativ lassen sich auch welche im Internet finden. Trage dort deine Adresse sowie (für Briefe an Bundestagsabgeordnete) die Adresse des Bundestags (Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin) ein und speichere die Vorlage ab. So brauchst du für einzelne Briefe nur noch die Namen der jeweiligen Abgeordneten einzufügen und kannst dann gleich losschreiben.
- Einen Text. Hier kannst du entweder die E-Mail-Vorlage des Abgeordnetentools kopieren oder besser noch einen eigenen Text formulieren, der gerade in einem Brief auch emotional und persönlich sein darf. Anregungen dazu findest du hier: https://cms.afd-verbot.jetzt/uploads/Personalisierte_Abgeordnetenmail_04_05_25_eb9c68b1d1.pdf
- Einen Drucker. Entweder hast du einen oder du fragst mal bei Freund*innen oder Nachbar*innen nach oder du gehst zum nächsten Kiosk oder Copyshop.
- Eine Unterschrift. Nicht vergessen, sonst kommt man sich nach dem Zukleben des Umschlags doof vor.
- Einen Briefkasten. Wenn du spontan keinen in der Nähe weißt, findet sich hier eine Karte: <https://www.deutschepost.de/de/s/standorte.html>

Das klingt erstmal viel, aber sobald du dir deine Briefwerkstatt einmal eingerichtet hast, kannst du jederzeit wieder darauf zurückgreifen.

Geht das auch anders?

Wenn dir die Energie für den obenstehenden Prozess fehlt, kannst du auch einen der zahlreichen Internetdienste in Anspruch nehmen, die gegen eine Gebühr Briefe drucken und versenden. Beispielhaft genannt seien hier <https://www.letterxpress.de/> und <https://www.ebrief.de/>.

Andererseits kannst du auch besonderen Eindruck schinden, indem du den Brief handschriftlich verfasst - eine leserliche Handschrift vorausgesetzt.

Ob handschriftlich oder getippt: Aktivismus kann man natürlich auch gemeinsam betreiben, sich zum Briefeschreiben eines schönen Nachmittags in der Gruppe treffen und hinterher noch etwas spielen oder einen Filmabend anschließen!

Also dann: Ran an die Tasten, Stifte gespitzt, Kuverts gezückt und los!